

04.11.2019

## Umweltprämie für die Umstellung auf Fernwärme

### **Rheinstetten bekommt mit der Fernwärme aus Karlsruhe eine neue klimafreundliche Heizenergie / Stadtwerke fördern den Umstieg und zahlen zusätzlich Umweltprämie**

Die Karlsruher Fernwärme erobert das Umland und wird bald auch in Rheinstetten verfügbar sein. Die Stadtwerke bauen gemeinsam mit der Netzeigentumsgesellschaft Rheinstetten (NEG) derzeit eine Fernwärmeleitung von der Rheinstrandsiedlung über Forchheim bis zur „Neuen Stadtmitte“. Voraussichtlich ab 2021 können Haushalte, Betriebe und öffentliche Gebäude in Rheinstetten bequem und klimafreundlich mit Fernwärme heizen.

„Unsere Fernwärme überwindet zum ersten Mal die Stadtgrenze, das ist gut fürs Klima und für die Umwelt“, freut sich Michael Homann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke. „Wir möchten den Einwohnern von Rheinstetten diese Chance, einen eigenen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, leicht machen. Deshalb unterstützen wir den Umstieg zur Fernwärme mit mindestens 2.000 Euro und legen jetzt noch eine Umweltprämie oben drauf.“ Sowohl die Förderung als auch die die Umweltprämie sind abhängig von der Größe der Heizung. Für eine Anschlussleistung von 150 Kilowatt gibt es zum Beispiel insgesamt 4.950 Euro, für eine Anschlussleistung von 300 kW sind es 7.400 Euro.

Die Stadtwerke möchten mit der zusätzlichen Umweltprämie den Klimaschutzplänen der Bundesregierung mit konkreten Kundenlösungen vorweggreifen. Ein großer Hebel beim Klimawandel ist die Raumwärme - der Wärmeverbrauch macht in Deutschland rund 40 Prozent des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes aus. Dafür sind in erheblichem Maße auch Öl-Heizungen verantwortlich. Daher hat die Bundesregierung in ihrem Klimaschutzpaket auch ein Einbauverbot für Öl-Heizungen ab 2026 beschlossen. „Unsere Umweltprämie soll die Kunden dazu ermuntern, sich bereits jetzt mit dem Thema Heizungsumstellung zu beschäftigen. Man könnte sie also auch als Abwrackprämie bezeichnen“, erläutert Michael Homann weiter.

### **Klimafreundliche Wärme aus Abwärme**

Die Karlsruher Fernwärme stammt zu über 90 Prozent aus industrieller Prozessabwärme und aus Abwärme bei der Stromerzeugung in so genannter Kraft-Wärme-Kopplung. Hauptlieferanten sind die Mineralö Raffinerie Oberrhein (MiRO) und das Rheinhafen-Dampfkraftwerk der Energie Baden-Württemberg AG. Sowohl die Raffinerie als auch das Kraftwerk

nutzen dabei Abwärme, die sonst verloren ginge, konsequent für die Fernwärmeversorgung. Das spart Ressourcen und schont Umwelt und Klima. Allein durch die Nutzung der MiRO-Abwärme reduziert sich der CO<sub>2</sub>-Ausstoß jedes Jahr um rund 100.000 Tonnen.

## **Niedriger Primärenergiefaktor und geringer CO<sub>2</sub>-Ausstoß**

Aufgrund ihrer Entstehung ist die Karlsruher Fernwärme eine äußerst klimaschonende und emissionsarme Heizenergie, die mit einem Primärenergiewert von nur 0,26 leicht alle Anforderungen der Energie-Einsparverordnung und der Wärmegesetze des Bundes und des Landes Baden-Württemberg erfüllt. So können Bauherren kostensparend planen und zum Beispiel auf eine thermische Solaranlage oder auf besonders aufwändige zusätzliche Wärmedämm-Maßnahmen verzichten. Die Karlsruher Fernwärme spielt auch beim spezifischen Feinstaub-, Kohlendioxid- und Stickoxidausstoß in der ersten Liga und schneidet hier deutlich besser ab als zum Beispiel Heizöl. Das verbessert die Luftqualität vor Ort deutlich. Insgesamt ist der Karlsruher Fernwärme-Ausbau ein wichtiger Beitrag zur Energiewende und eines der größten Klimaschutz-Projekte in Baden-Württemberg. Die Fernwärme in der Region Karlsruhe hat daher 2016 den Umweltpreis des Landes Baden-Württemberg gewonnen.

## **Viele Vorteile für Fernwärme-Kunden**

Wer mit Fernwärme heizt, hat keine Heizung mehr im Keller. Auch einen Kamin sucht man vergeblich. Denn wo nichts verbrannt wird, entstehen auch keine Abgase. Die Fernwärme kommt in Form von heißem Wasser über Rohrleitungen ins Haus. Weitere Vorteile für Fernwärme-Kunden sind die überschaubaren Investitionskosten für den Hausanschluss und die Wärme-Übergabestation. Die mit über 30 Jahren veranschlagte lange Lebensdauer der Anlage hat niedrige Betriebskosten und benötigt nur wenig Platz. Es sind weder Tank, Kessel noch Schornstein notwendig. Eine gewisse Preisstabilität rundet das Vorteilspaket ab. Interessierte können sich unter [www.fernwaerme-rheinstetten.de](http://www.fernwaerme-rheinstetten.de) über den Anschluss und die Förderung informieren.